



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DXXIX. Wiederkäufliche Rentenverschreibung des Raths zu Stendal für
zwei Vicarien in Stendal und Seehausen, vom 29. September 1509.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

volbortten solchs, In crafft diths briues; doch das derselb widerkauff zum schirsten wider abgeloset werde, on geuerd. Zu urkunt mit vnserm Marggraff Joachims anhangenden Ingesigel versigelt vnd Geben zu Tangermundt, am montag nach Exaltationis Crucis, Anno domini Tawfent funffhundert vnd In achten Jare.

Er Thomas krull,
Secretarius.

Nach dem Originale des Stendalschen Ratharchives No. 232.

DXXVIII. Hans Buchholtz verstärkt den Vicarien der Marienkirche zu Stendal die ihnen in Hebung zu Rengerflage gewährte Sicherheit durch Verpfändung von Zehnten in Darnstedt, am 17. September 1509.

Ick Hans Buckholtz, gifen (zone, Borgher to Stendall, Bekenne met dessem myneme apenbriue apenbar botugende vor my vnd myne eruen, So ick vth lambrechtes wackers haue to Rengerflage drudde haluen marck Jarlicke Rente vor hundert Rinsche gulden houetsummen to eynen wedderoop vorcofft dhen Erhaftigenn vicarien in vnser liuen vrowen kerken to Stendall vnd alle oren nakamen, Dath Ick to meer vorwaringhe den suluen vicarien den teget to darnstede ock ingefettet hebbe vnd infette jegenwardich, Also, wes se an de rente to rengerflage orer fullen rente nicht bokamen konnen, sicken an den teget mogen vnd scholen erhalen, deme houetbriue — vnschedelick. Ock laue Ick vor my vnd myne eruen den vargedachten vicarien alle Jar to geuen viif vnd twintich gulden, de vp to seggende vp ostern vnd vp den negestfolgenden pingelsten sodane viif vnd twintich gulden to botalende, so lange de hundert Rinsche gulden botalt sin, na lude des copes breue. Wo auer nicht enschege, geue em de vulmacht ane alle Jegenlage vnd hulperede, sicken an den teget alze auer elfstehalue houe korntegede vnd auer den smalen tegeden auer dat gantze Dorpe to Darnstede mogen vnd scolen erhalen. Tho orkunde vor my vnd vor myne eruen vorsegelt met mynen anhangenden Ingesigell, ghegeuen na der Bort Cristi vnser herrn Dufent viifhundert im Negenten Jare, am daghe lamberti, defz hillighen Biscoops vnd metelers.

Nach dem Originale des Pfarrarchives der Marienkirche No. 59.

DXXIX. Wiederkäufliche Rentenverschreibung des Rathes zu Stendal für zwei Vicarien in Stendal und Seehausen, vom 29. September 1509.

Wy Rathmanne tho Stendal bekennen —, dat wy mit Rade vnd Vultbord Vnser Gildemeister vnd wittigsten Bürger von vnser obgenanten Stadt wegen vorkost hebben — den Ehr-

haftigen Errn Otto Vicken, Vicario der Kercken Sanct Nicolai herfulueft tho Stendal, vnd Errn Johann Mewefs, Vicario in Sanct Peters Kercken tho Seehufen, ock den Hebbber difses Briefs mit öhren guden willen, Viff Rinsche Gulden jährlicker Rente vnd tynfse vor hundert gude fulwichtige Rinsche Gulden, de wy davor empfangen vnd in Vnfer Stadt Nuth vnd Framen gekehret vnd gewand hebben etc. — na Christi geborht duzent vifshundert vnd im Negenden Jahre Sonnabends im Michaelis.

Aus dem Copialbuche des Annen-Klosters.

DXXX. Die von Lüderitz und Woldecken leisten dem Vicar des Bonifazius-Altars in der Peterskirche zu Stendal für die ihm früher widerkäuflich verkauften Gebungen aus Polkow in Gebungen aus Schorstedt Erbsatz, am 11. October 1509.

Wy Hanns van Luderitz de older, Asmus, Dynnifs vnnnd Hans, gebruder, woldekenn genant, Bekennen —, Szo etwan Arndt van Luderitze, vnser van Luderitze vedder, vnnnd Betke woldeke, vnser woldeken vater, dem Erhaftigenn Herrn Peter Rodenfleue, vicarius tho sant Bonifacius Altare zu sunte peters kerkenn tho Stendall, vor sick vnnnd syne nafolger, Besitter der Vicarien, vth andern pechten, Szo sze van laeliker dechnis Marggrauen Johans, vnsern gnedigen Herrn, zu pantfchop hadden, eynen wispell roggen Jarliges pachtess Im dorpe polkoue, jn vnnnd auer des Schulten vnnnd etwan Tile Hornes Hauen vp wedderkop vor kost myth dem Anhang, szo gnanter vnser gnediger Herr Marggrauē Johans, syner gnaden Eruen este nafolger, sodane pechte van gedachten vnserm vedder vnnnd vater este oren Eruen wedderkopen werden, dath alszdenne sze vnd ore Eruen vth der Houethsumme, Szo sze empfangen werden, wollen vnnnd schollen genanten Errn Peter Radenfleue este szynen nafolger jn gnanter vicarien de Houethsumme vor den wispel kornes Jarliker renthe nomlick twintich marck Bet her vth geuen, este szodane pacht In eren eygen gudern vorfolgenden. Nachdem dan vnse gnedigste vnde gnedige Heren, Herrnn Jochim, Churfürste, vnnnd Albrecht, gebrudere, marggrauē tho Brandenburg etc., szodane pantfchop auegeloszet vnd tho orenn gnaden wedder gebracht, hebben wy woldeken vor vns, vnser Eruen, vnnnd Hanns von Luderitz vor my, Arnth van Luderitze Titkens, Hans van Luderitze Ebels, vnnnd Hans von Luderitze Claufz zeliger szone, vor vns, vnse Eruen, vp eynen wedderkop verschreuen vnd vorschriuen Jegenwordig, In kraft duzzes breues, dem Erhaftigen Eren Arndte Bizmarken, vicarius tho gnanten Altare sunte Bonifacius, vor sick vnnnd syne nakomen besittern syner vicarien eynen wispell roggen vnnnd gherstenn Jarliges pachtess Imm dorpe schafstede auer Jacob garlippenn Hoff, Honen vnnnd andern thobehoringen Szofz schepell Roggen vnnnd szos schepell gersten, vnnnd ouer wilke kurds des krugers Hof vnnnd syner thobehoringen szos schepell roggenn vnnnd szos schepell gersten vor szodane twintich marck, Szo gnante Arndt van Luderitze vnnnd Betke woldeke vnse geuedder vnnnd vater an redem gelde thor nuge empfangenn hebbenn etc. Gegeuen nach christi vnser liuen Heren geborht duzent vifshunderth vnnnd Im negenden Jare, Amm Medewekenn nach francisci.